



MIEDERER BLATTL

INFORMATIONENZEITUNG DER GEMEINDE MIEDERS

VEREINE



SCHÜTZENKOMPANIE

Treffsicherheit und Herz-Jesu-Tradition Seite 22

DORFGESCHEHEN



VOLKSSCHULE

Fotos der Eröffnung auf Seite 7

VERANSTALTUNGEN



SPIELLEIT & PUMPERSUDL

Veranstaltungsrückblick auf Seite 18

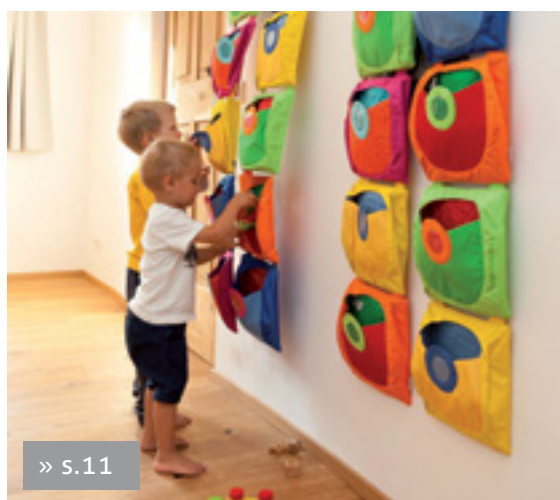
MEHR SICHERHEIT AUF DER STRASSE

Neues Verkehrskonzept Seite 4



INHALT

MIEDERER BLATTL SEPTEMBER 2017



» s.11

Foto: Rieder



» s.4

Foto: Schwiabacher



» s.24

Foto: Jb/Lj Mieders

- 3 Vorwort
- 4 Sicherheit auf der Straße - Verkehrskonzept Neu
- 6 Lehrerbesuch aus Übersee
- 6 Aus dem Standesamt
- 7 Eröffnung der neuen Volksschule
- 8 Mit Highspeed durchs Tal - Breitbandinitiative
- 10 Neue Gemeindemitarbeiterin
- 10 Baum- und Strauchschnitt
- 11 Kinderbetreuung - Am Puls der Zeit
- 13 Die Area6142 meldet sich zu Wort
- 14 Sozial- und Gesundheitssprengel Stubaital
- 16 Musikkapelle Mieders
- 17 Freiwillige Feuerwehr Mieders
- 18 Spielzeit & Pumpersudl - Ein Rückblick
- 19 10 Jahre Vinzenzgemeinschaft
- 20 Krippenverein Mieders
- 20 Rückblick Dialektmusik/Rückblick Lele & Frogo
- 21 Obst- und Gartenbauverein Mieders
- 22 Schützenkompanie Mieders
- 23 Übergabe Erwachsenenschule
- 24 Jungbauern/Landjugend Mieders
- 25 Stubaier Tirol
- 25 Schulstarthilfe
- 26 Sportlicher Sommer des SV Raika Mieders
- 27 Veranstaltungen & Termine

IMPRESSUM

Erscheint als Informations- und Nachrichtenzeitschrift der Gemeinde Mieders

**HERAUSGEBER &
REDAKTION:**

Gemeinde Mieders
Dorfstraße 19, 6142 Mieders

**SATZ &
DRUCK**

Bergwerk Web & Multimedia OG
www.bergwerk.co

NÄCHSTE AUSGABE KW 49/2017

REDAKTIONSSCHLUSS

Montag, 20.11.2017

KONTAKT, INHALT

redaktion@mieders.net



» s.7

Foto: Gemeinde Mieders

LIEBE MIEDERERERINNEN, LIEBE MIEDERER!



Foto: Land Tirol/ Die Fotografen/Frischauf

Ich hoffe, dass ihr alle einen schönen Sommer verbracht habt, in dem genug Zeit war, Euch zu erholen und neue Energie zu tanken.

Dass es nicht nur Sonnenschein, sondern leider auch Unwetter gab, wird gerade uns noch lange in Erinnerung bleiben: Eine Mure verunreinigte unsere Quelfassung und somit unser Leitungswasser. Das sorgte für große Aufregung.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei allen bedanken, die mithalfen, möglichst rasch die Trinkwasserversorgung unserer Gemeinde wiederherzustellen: besonders bei den Gemeindearbeitern und Verwaltungsmitarbeitern, der Feuerwehr und den vielen freiwilligen Helfern, den zahlreichen Fachleuten wie der ARGE Umwelt-Hygiene GmbH und bei den Innsbrucker Kommunalbetrieben, die sofort „Gewehr bei Fuß“ standen und uns mit frischem Trinkwasser versorgten. Als am 10. August dann die Entwarnung kam, dass die Trinkwasserqualität wiederhergestellt ist, atmeten wir wohl alle auf.

Dieser unerfreuliche Vorfall hat andererseits wieder einmal gezeigt, dass unsere Dorfgemeinschaft wirklich funktioniert und dass wir auch in einer akuten Krisensituation rasch und professionell zum Wohl aller zusammenarbeiten können.

Das Jahr 2017 geht schön langsam in den Endspurt und ich darf an dieser Stelle ein paar persönliche Ziele erwähnen, die noch heuer erreicht werden.

Da ist zunächst die Kinderbetreuung: Wir stellen uns ganz bewusst der Verantwortung, eine optimale Einrichtung für die Kleinsten anzubieten, weil sie heutzutage für Familien enorm wichtig ist (siehe auch S. 11). Im Oktober 2017 geht dann unser neues gemeinsames Bauamt mit der Gemeinde Schönberg in Betrieb. Damit nehmen wir eine Vorreiter-Rolle in Tirol ein, und darauf sind wir stolz.

Neuigkeiten gibt es auch bei uns im Gemeindeamt: Ein herzliches Willkommen an dieser Stelle an unsere neue Mitarbeiterin Mag. Andrea Moser, die sich auf S. 10 vorstellt.

Es ist wichtig, gerade in puncto Kinderbetreuung, beim Bauamt und in der Verwaltung unsere Strukturen perfekt an die heutigen Herausforderungen anzupassen. Hinter diesen Vorhaben steckt immer viel gewissenhafte Arbeit, die meist im Hintergrund passiert. Wir wollen eine moderne Gemeinde sein, in der sich die Bürger wohl fühlen. Dazu gehört natürlich auch das Thema Sicherheit: In Zeiten steigender Mobilität und kontinuierlichen Zuzugs war es dringend an der Zeit, eine neue Verkehrsordnung in Mieders einzuführen. Dieser Verordnung ging eine langjährige Konzeption voraus, und wir sind froh, Euch in dieser Ausgabe alle Details zur erfolgreichen Umsetzung präsentieren zu können (siehe S. 4).

Ich danke Euch allen für Euer Vertrauen und wünsche mir, dass wir weiterhin für das Wohl aller mit vereinten Kräften zusammenarbeiten.

Euer Bürgermeister
Daniel Stern

MEHR SICHERHEIT AUF DER STRASSE

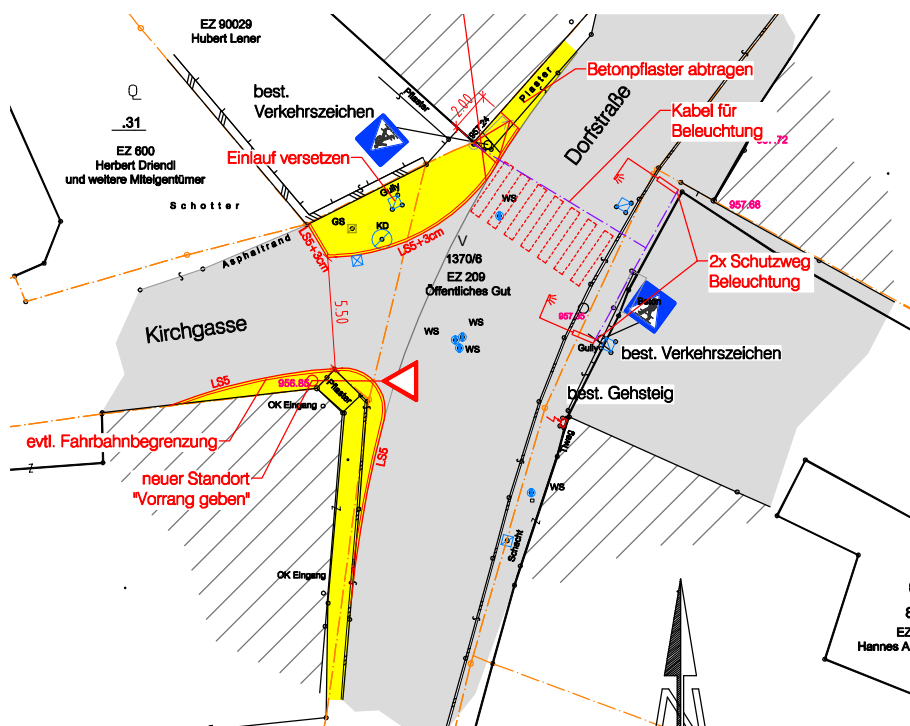
MIEDERS REGELT SEINEN VERKEHR NEU

Immer mehr Autos und ein völlig veraltetes Verkehrskonzept? Das passte nicht mehr zusammen. Mieders feilte deshalb an einem neuen Verkehrsplan: Dieser ist fertiggestellt, die Umsetzung ist im Gange.

Mieders wächst – und mit ihm auch sein Verkehr. Dorf-Vize Reinhard Engl (Mit'nand für inser Dorf) will nichts beschönigen: „Brenzlige Verkehrssituationen? Haben wir zur Genüge. Die Verkehrssituation in Mieders hat sich dermaßen verschlechtert, dass es höchst an der Zeit ist, Maßnahmen zu ergreifen.“ Er weiß: Der Verkehr wird weiterwachsen, denn die Mobilität der Menschen steigt, und Mieders zieht mit seinen neuen Attraktionen u.a. durch die Serleslifts kontinuierlich Besucher aus dem Umland an.

„Hinzu kommt, dass die Verkehrsordnung in Mieders einfach nicht mehr am aktuellen Stand war“. Er erzählt von falsch gekennzeichneten Schutzwegen, unklaren Verkehrsregeln auf den Seitenstraßen des Dorfes und verwirrenden Tempolimits, die zwischen 30er- und 50er-Zone wechselten. „Zu vieles war einfach unklar“, fasst er zusammen.

Deshalb arbeitete der Bau- und Verkehrsausschuss auf Hochdruck an einem Facelift der Verkehrsordnung. Ein eigens dafür engagierter Verkehrsplaner feilte gemeinsam mit der Gemeinde seit drei Jahren an den besten Lösungen und erstellte ein Gutachten, dem die Bezirkshauptmannschaft Innsbruck (BH) grünes Licht gab. Anschließend goss man es in Form einer Verordnung, die auch der Miederer Gemeinderat einstimmig durchwinkte. Der Anpfiff für die ersten Arbeiten erfolgte im Herbst 2016.



Wie sieht diese Verordnung nun aus und welche Schritte sind bereits umgesetzt?

Das neue Verkehrskonzept lässt sich in drei Themenbereiche gliedern:

NEUORDNUNG DER VERKEHRSZEICHEN

Die bisherigen Verkehrstafeln in Mieders waren nicht nur teilweise irreführend, sondern stimmten auch in Größe und Art nicht mit den aktuellsten Vorschriften überein. Jetzt ist z.B. genau geregelt, dass der Autofahrer, der von einer Seitenstraße auf die Dorfstraße fährt, dem gesamten

Querverkehr Vorrang geben muss, die Dorfstraße also zur Vorrangstraße wird. Reinhard Engl informiert: „Alle Verkehrszeichen sind bereits installiert!“.

EINHEITLICHES TEMPOLIMIT ENTLANG DER DORFSTRASSE

Die bislang unterschiedliche Geschwindigkeitsbeschränkung im Ortsgebiet wurde auf eine einheitliche 30 km/h-Zone festgesetzt. Ausgenommen ist der Bereich zwischen Neuer Volksschule und Mühlthal, hier gilt ein Tempolimit von 40 km/h. Die Hinweistafeln für die Autofahrer sind



Fotos: Schvienbacher

bereits aufgestellt. „Als nächster Schritt kommen jetzt die dazugehörigen Piktogramme auf den Asphalt“, sagt Engl. Die Gemeindemitarbeiter selbst bringen diese demnächst mit Hilfe von Schablonen an, sodass Autofahrer zusätzlich informiert werden. Bis Herbst soll diese Arbeit abgeschlossen sein. Anschließend werden mobile Geschwindigkeitsmess-Stellen aufgestellt. „So sieht der Autofahrer gleich, ob er im richtigen Tempo unterwegs ist“, erklärt Engl dieses Zusatz-Service für Verkehrsteilnehmer. Er betont, dass es dem Verkehrsausschuss und ihm vorrangig darum gehe, die Autofahrer für die neuen Regeln zu sensibilisieren. Strafzettel für Raser sollen so gar nicht erst entstehen. Reinhard Engl appelliert eindrücklich an alle motorisierten Verkehrsteilnehmer, die neuen Geschwindigkeitsregelungen zu befolgen: „Nur so wird Mieders für alle Bürger ein Stück sicherer!“.

GESICHERTE ÜBERGÄNGE FÜR FUSSGÄNGER

Wenn sich der Verkehr so rasant erhöht wie in Mieders, habe die Sicherheit für Fußgänger oberste Priorität, sagt Engl. Deshalb sind an vier Stellen im Ortsgebiet gesicherte Übergänge für Passanten geplant und zwar im Bereich Dorfeinfahrt Dr. Nagiller, Kirchgasse, neue Volksschule und Serleslift.

Zur Erklärung: Ein gesicherter Übergang ist kein Schutzweg. Zwar wollte die Gemeinde vier Schutzwege errichten, in einer 30er-Zone seien diese jedoch nicht vorgesehen, hieß es von Seiten der BH Innsbruck.

Gesicherte Übergänge sind nicht durch einen klassischen Zebrastreifen gekennzeichnet, weisen jedoch eine Reihe von Signalen auf: Piktogramme und Schilder, zwei weiße Querstreifen und eine eigens markierte Aufstellfläche für Fußgänger. Sie signalisieren künftig dem Autofahrer, dass er stehen bleiben soll. „Einzig bei der neuen Volksschule ist ein Schutzweg tatsächlich sinnvoll, diesen müssen wir noch von der Behörde bewilligen lassen. Hier sind wir noch in der Planungsphase“, informiert Engl. Die gesicherten Übergänge sollen ab dem Frühjahr 2018 schrittweise installiert werden.

Engl erwähnt auch ein viertes Thema, dem sich die Gemeinde gemeinsam mit dem Baubezirksamt und der Landesstraßenverwaltung annimmt:

ENTSCHÄRFUNG DER LINKSABBIEGER-SITUATION AUF DER B 183

Das Problem der Linksabbieger auf der Stubaitalstraße unmittelbar nach der Mautstelle taleinwärts im Bereich Moos und Holzgasse ist ein altbekanntes, das immer öfter äußerst

heikle Situationen nach sich zieht. Fakt ist: Das Linksabbiegen von der Stubaitalstraße ist nicht erlaubt, die Autofahrer müssten bis zum Restaurant Gletscherblick und dann retour fahren, was aber in der Praxis kaum gemacht wird. „Die Autos bremsen stattdessen immer häufiger auf der Stubaitalstraße bei Tempo 80 ab, blinken zum Linksabbiegen und produzieren so abrupte Staus. Auch das Land und die BH sehen hier großes Gefahrenpotential“, weiß Engl. Deshalb brüten das Baubezirksamt und die Landesstraßenverwaltung an einer Bestandsaufnahme und einer konkreten Planung, um dieses Problem zu lösen. Bis zum Frühjahr 2018 sollte ein Ergebnis vorliegen, dann könnte mit der Umsetzung begonnen werden.

Die Kosten für das Miederer Verkehrskonzept verteilen sich wie folgt: Das Aufstellen der neuen Verkehrsschilder sowie das Aufmalen der Piktogramme erledigt die Gemeinde selbst. „Diese Kosten sind gering und können aus dem laufenden Betrieb finanziert werden“, sagt Engl.

Die Kosten für die gesicherten Übergänge will die Gemeinde im Budget 2018 unterbringen. Ob und wie viel für die neue Verkehrsregelung im Bereich Moos und Holzgasse gezahlt werden muss, steht erst ab dem Frühjahr 2018 fest.

Christina Schvienbacher

LEHRERBESUCH AUS ÜBERSEE



Foto: privat

Willi Flicker, Reiseführer aus Mieders, ist schon seit Jahren immer wieder mit einer Gruppe aus Minneapolis/USA in Europa unterwegs. Beim heurigen Besuch stand auch das Stubaital mit einer Fahrt aufs Koppeneck auf dem Programm. Da bei dieser Gruppe auch viele ehemalige Grundschullehrer/Innen dabei sind, wollte ihnen Willi Flicker unser

neues Volksschulgebäude zeigen. Bei einer Führung am 25.5.2017 zeigten sich die pensionierten Lehrer/Innen sehr beeindruckt vom Gebäude und den hellen und modernen Unterrichtsräumen. Überrascht waren sie, dass eine solche Führung bei uns auch an einem Feiertag möglich ist.

AUS DEM STANDESAMT

JUBILÄEN



Karl Aigner ist 98 geworden und ist somit der älteste Miederer - Am Foto u.a. mit seiner Frau Agnes.

GEBURTEN

APRIL 2017

Beck Joy Melanie
Lachmann Mika
Thöni Simon Max



MAI 2017

Kocak Damla
Zorn Johannes Andrä und Leon
Alexander

JUNI 2017

Hausegger Paul Otto Vinzenz
Telef Belinay
Thoma Alexis Markus
Eßl Valentin Anton

JULI 2017

Schober Lea

AUGUST 2017

Murgeanu Kevin-Stefan

VERSTORBENE

MAI 2017

Lothar Schädlich

JULI 2017

Robert Butterl

AUGUST 2017

Prof. DI Witold Dzien
Anna Happ
Hedwig Seewald

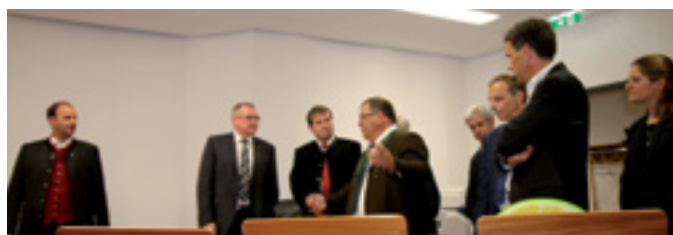


NEUE VOLKSSCHULE

ERÖFFNUNGSFEIER FAND AM 30.6.2017 STATT



Am 30.06.2017 feierten die Schüler der Volksschule Mieders im Beisein von Landesrat Mag. Johannes Tratter die offizielle Eröffnung ihrer neuen Volksschule. Mit ihnen feierten neben Vertretern der Gemeinde Mieders sowie Nachbargemeinden auch die anderen Nutzer der Volksschule (Musikkapelle, Landesmusikschule) sowie zahlreiche interessierte Besucher.



Fotos: Gemeinde Mieders

MIT HIGH SPEED DURCHS TAL

BREITBANDINITIATIVE STUBAI

Durch kein Material fließen Daten so schnell wie durch Glasfaser: Das ganze Stubaital soll jetzt die vielen Vorteile durch den flächendeckenden Ausbau nutzen.

Der Planungsverband Stubai hat 2017/2018 ein Megaprojekt auf der Agenda: Das gesamte Tal und seine Bewohner bis direkt ins Haus mit Glasfaserkabel zu versorgen. Aktuell entsteht eine neue zentrale Versorgungsleitung – auch Rückgrat (Backbone) genannt – von der Mautstelle Schönberg i.St. bis nach Volderau. Doch wozu das Ganze?

Die Gründe sind: Unvergleichlich schnelle Datenübertragung für die Stubai, zudem kann sich jeder private Telefon-, Internet- oder TV-Anbieter im neuen Netz einmieten, was den Markt beflügelt und die Kosten für den Benutzer senkt. Weiters nimmt der Planungsverband als Netzbetreiber Geld von den privaten Anbietern ein. Und diese wiederum profitieren vom günstigen Zugang zum Endkunden.

Übrigens: Die Telekom verfügt bereits über ein Glasfasernetz im Stubaital, aber nur bis zu ihren Verteilerkästen, von dort geht es dann über Kupferleitungen zum Kunden: Genau das will der Planungsverband anders machen und die Glasfaser direkt zum Endkunden legen.

Sobald die zentrale Versorgungsleitung gelegt ist, kann jede Gemeinde mit dem ortseigenen Ausbau starten – auf Kommunal-Kosten. Primär werden zuerst die Stubai Gemeindeämter angeschlossen und fungieren neben



ein paar weiteren strategisch gut ausgewählten Plätzen, was im weitläufigen Stubaital sehr sinnvoll ist, als Versorgungszentralen für die umliegenden Häuser: Zu diesen müssen dann nur mehr kleinere und günstigere Glasfaserkabel anstatt des Hauptstrangs verlegt werden.

Das Gemeindeamt hat dann z.B. die kostengünstige Möglichkeit, alle internen Strukturen (wie Volksschule, Feuerwehr, Altersheim, Recyclinghof etc.) auf eine zentrale Telefonanlage zu setzen und eine Haupt-Telefonnummer mit beliebig vielen Nebenstellen einzurichten

Verlegt werden die neuen Glasfaserkabel zum Teil in der bestehenden

Leerverrohrung der Tigas/Tinetz. Eigentümer der zentralen Versorgungsleitung ist jedoch der Planungsverband, während das lokale Verteilernetz den Gemeinden gehört.

WAS SIND GLASFASERKABEL?

Im Unterschied zu herkömmlichen Telefonleitungen aus Kupfer bestehen Glasfaserkabel (oder auch Lichtwellenleiter genannt) aus 288 Fasern aus Glas, die nicht magnetisch sind und als sehr robust gelten. In Form von Lichtströmen fließen die Daten durch das Glasfasernetz und das mit einer bislang unerreichten Datenübertragungsrate,

nämlich mit weit mehr als 1.000 Megabit pro Sekunde (Mbit/s). Wenn also wie beschrieben von der Hauptleitung (Backbone) aus die Datenströme über Versorgungszentralen zu den jeweiligen Hausanschlüssen fließen, sind die letzten Teilstücke zu den jeweiligen Häusern standardmäßig nur mehr 4-fasrig ausgeführt, sodass der Kunde Verträge mit zwei Anbietern (z.B. Internetanschluss und Kabel-TV) schließen kann.

Zur Erklärung: Pro Anbieter (z.B. A1) bzw. dessen Endgerät (Modem) sind zwei Fasern notwendig: eine für den Dateneingang, eine für den Datenausgang. Daher können über ein 4-fasriges Kabel maximal zwei Provider pro Haus angemeldet werden.

DER FAHRPLAN

Bis zum Herbst 2017 will der Planungsverband die Hauptleitung von Schönberg bis Volderau fertig stellen. In Mieders und Fulpmes stehen noch Grabungsarbeiten an, wobei vor allem in Fulpmes noch eine Strecke von etwa zwei Kilometern – u.a. über einen Waldweg – zurückzulegen ist. 2018 starten dann die Gemeinden mit dem Ortsausbau. Neustift hat schon früher begonnen: Das hinterste Stubaital von Volderau bis Mutterberg ist bereits mit den Grabungen fertig. Neustift hat sich schon vor drei Jahren dazu entschlossen, ein eigenes Glasfasernetz in den jeweiligen Ortsteilen zu errichten und vor allem der Stubai Gletscher bekundete starkes Interesse am Ausbau. So nutzen Nider, Krößbach, Gasteig und Volderau schon seit 2016 ein Glasfasernetz.

WER BEZAHLT'S?

Der Planungsverband muss für das Gesamtprojekt insgesamt etwa 250.000 Euro berappen: Bundes- und Landesförderungen sind bereits abgezogen. Übrigens: Das Land Tirol fördert seit 2014 aktiv Tirols Breitbandinitiative.

Christina Schwienbacher

INTERVIEW MIT ROBERT NIEDERL

Robert Niederl ist Projektverantwortlicher bei GemNova: Er betreut den Planungsverband Stubai bei der Breitband-Initiative. Die Dienstleistungsfirma GemNova mit Hauptsitz in Innsbruck wurde 2010 vom Tiroler Gemeindeverband gegründet, um die 279 Tiroler Gemeinden in sämtlichen Belangen zu unterstützen.

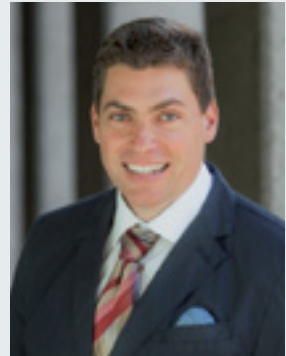


Foto: Julia Moll

HERR NIEDERL, WAS BRINGT DIESE INITIATIVE AN VORTEILEN FÜR DIE STUBAIER?

NIEDERL: Der größte Pluspunkt für den Endkunden ist sicher die Kosteneinsparung: Wir bringen quasi den offenen Markt bis ins hintere Stubaital, der bis jetzt von der Telekom beherrscht wurde: Entsprechend hoch waren die Preise vor allem bei Firmenkunden. Jeder Provider wird sich dann auf das neue Netz einmieten können, und das senkt die Kosten, denn die Grabungskosten übernimmt die Gemeinde, und diese werden durch synergetische Mitlegung geplant und minimiert.

WARUM IST DAS GLASFASER-NETZ BESSER ALS DAS BISHERIGE SYSTEM, DAS OFT MIT KUPFERLEITUNGEN AUSKAM?

NIEDERL: Bei der Telekom ist es so, dass sie Glasfaserkabel entlang des Stubaitales nur bis zu ihren Verteilerkästen legten und dann die herkömmlichen Kupferleitungen bis zu den einzelnen Häusern nutzten. Wir sagen: Das ist nur eine Zwischenlösung. Wir wollen sofort die Glasfaser bis ins Haus legen. Das Limit einer Datenübertragung über Glasfaserkabeln ist bis dato unerreicht, und beträgt weit über 1.000 Megabit pro Sekunde (Mbit/s).

WIE WEIT FORTGESCHRITTEN IST DIESE BREITBANDINITIATIVE IN TIROL BEREITS?

NIEDERL: Vorreiter in Tirol waren sicher das Tiroler Oberland, Osttirol und das Zillertal – dort ist die Breitbandinitiative schon sehr weit. Vorteile brachte natürlich die Zillertalbahn, weil Leerrohre bereits zur Verfügung standen. Wir betreuen aktuell das Achen-, Wipp-, Ötz- und das Stubaital. Wir sind sukzessive dabei, jede Talandschaft zu erschließen. Das Ziel ist, dass irgendwann ein ganzheitliches Geflecht entsteht.

WELCHE INFORMATIONEN UND HINWEISE HABEN SIE FÜR DIE STUBAIER BEVÖLKERUNG?

NIEDERL: Bevor jemand Grabungen- oder Pflasterarbeiten bei seinem Grundstück vornimmt, sollte man sich gratis Leerrohre bei der Gemeinde holen und diese einlegen. Damit spart man sich später erneute Grabungsarbeiten.

Das Interview führte Christina Schwienbacher

NEUE GEMEINDEMITARBEITERIN

ANDREA MOSER STELLT SICH VOR

Mein Name ist Andrea Moser und ursprünglich komme ich aus Axams. Hin und wieder halte ich auch Vorträge für die Johanniter Unfall-Hilfe. Meine Freizeit verbringe ich meist in der Natur mit meinen Hunden und genieße die wunderschöne Tiroler Natur.

Nach meinem Studium an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck war ich mehrere Jahre für ein Tiroler Consultingunternehmen tätig. Nach der üblichen Gerichtspraxis absolvierte ich noch ein juristisches Verwaltungspraktikum beim Land Tirol. Diese Zeit verstärkte meinen Wunsch, auch künftig in der öffentlichen Verwaltung tätig zu sein und so freute es mich sehr, die Stelle als Mitarbeiterin in der Gemeindeverwaltung der Gemeinde Mieders zu bekommen.

Die Herausforderungen für die Gemeinden steigen nicht nur wegen der wachsenden Einwohnerzahlen, sondern auch aufgrund der immer komplizierteren rechtlichen Rahmenbedingungen und behördlichen Auflagen und Kontrollen.

Dies macht die tägliche Arbeit für die in der Verwaltung tätigen Personen zunehmend komplexer, aber auch interessanter. Ich denke, mein Studium sowie meine bisherigen beruflichen Erfahrungen kommen in diesem Zusammenhang nicht nur mir, sondern vor allem auch der Gemeinde und ihren BürgernInnen zugute. Meine primären Anliegen sind ein guter Bürgerservice sowie eine freundliche und effektive Zusammenarbeit im Team. Die Gemeinde Mieders hat viel in ihre Zukunft investiert (Neubau der Volksschule, Bau Sozialer Wohnpark etc.). Darauf will man sich jedoch nicht ausruhen und es gibt noch weitere Ziele und Visionen. Es ist mir eine Freude, dabei mitzuwirken, diese dann umzusetzen.



Foto: privat

BAUM- UND STRAUCHSCHNITT

HÖCHSTE ZEIT, MIT DEM BAUM- & STRAUCHSCHNITT ZU BEGINNEN!

Durch die auf einem Grundstück unmittelbar an der Straßengrenze stehenden Bäume und Sträucher wird durch deren Wachstum in vielen Teilen des Ortsgebietes das Lichtraumprofil der Straße stark eingeengt und damit die Benützbarkeit der Straße sowie der Gehsteige massiv behindert.

Gemäß § 91 Absatz (1) der Straßenverkehrsordnung 1960 hat die Behörde den Grundeigentümer aufzufordern, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs oder welche die Benützbarkeit der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen, z.R. Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen, beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen. Jeder Grundstückseigentümer, der mit seinem Garten direkt an Straßen angrenzt, wird daher aufgefordert, umgehend die in das Lichtraumprofil der Straße und in Gehsteige hineinragenden Äste bis auf eine Höhe und Tiefe zu entfernen, dass sichergestellt ist, dass der Verkehr (LKW!) bzw. die Fußgänger nicht mehr behindert werden. Dahingehend wird darauf verwiesen, dass für allfällige Beschädigungen an Fahrzeugen, die



durch hineinragende Äste von Bäumen und Sträuchern entstehen, der jeweilige Grundstückseigentümer die kostenpflichtige Haftung in vollem Umfang trägt. Weiters wird ausdrücklich angemerkt, dass laut Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen (RVS) bei privaten Ein- und Ausfahrten ausreichende Sichtfelder vorzusehen sind. Bei diesen Sichtfeldern dürfen für das gefahrlose Befahren nur Zäune und Bepflanzungen verwendet werden, die keine Sichtbehinderung für den Verkehr darstellen und deren Höhe 0,80 m nicht übersteigt.

KINDERBETREUUNG

AM PULS DER ZEIT



Kinderkrippe, Kindergarten und SchülerInnenhort - mit einem ganzjährigen und flexiblen Betreuungsangebot setzt die Gemeinde Mieders einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung frühkindliche Bildung und Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Rechtzeitig zum Start ins Kinderbetreuungsjahr 2017/18 öffnete die neue Kinderkrippe in Mieders ihre Türen im generalsanierten Widum. 34 Kleinkinder im Alter von 18 Monaten bis drei Jahren bezogen im September das multifunktionale und großzügig angelegte Gebäude in der Widumgasse. Die Kinderkrippe ist ein kleines Schmuckstück unter den Krippen im Stubai und bietet ganztägig und ganzjährig Platz für insgesamt 24 Kinder pro Tag. Neben den zwei Kinderkrippen-Gruppen startete mit Schulbeginn auch die Nachmittagsbetreuung der Volksschule. Dort werden im neuen Schülerhort täglich bis zu zehn Schulkinder ganzjährig betreut. Auch der 3-gruppige Kindergarten mit Platz für 60 Kinder wird erstmals ganzjährig geführt und rundet das qualitätsvolle Betreuungsangebot ab.

FÜR DIE KLEINSTEN DER GEMEINDE

Mit dem Ausbau der institutionellen Kinderbetreuung ist die Gemeinde

Mieders auf einem sehr guten Weg und hat damit auf den Wunsch vieler Eltern nach einem flexiblen Betreuungsangebot reagiert. „Es ist uns enorm wichtig, dass für Kinder in Mieders ausreichend Betreuungsplätze zur Verfügung stehen und eine ganzjährige, bedarfsorientierte Betreuung angeboten wird“, betont Bürgermeister Daniel Stern. Die Weichen stellte ein einstimmiger Beschluss im Gemeinderat, mit dem Ziel, leistbare und hochwertige Kinderbetreuung für Familien zu schaffen. Nicht zuletzt hängt für junge Familien die Attraktivität einer Gemeinde immer mehr auch von einem guten Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen ab. Die Gemeinden Mieders und Telfes arbeiten hier vorbildlich gemeindeübergreifend zusammen und ermöglichen für Eltern eine echte Unterstützung.

ÖFFNUNGSZEITEN IM WANDEL

Die drei Einrichtungen des neuen Betreuungsmodells sind bis auf fünf Wochen ganzjährig geöffnet, bieten lange Öffnungszeiten und eine flexibel vereinbarende Nachmittagsbetreuung. Sie entsprechen damit sämtlichen Kriterien des sogenannten Vereinbarkeitsindikators Familie & Beruf (VIF). Das heißt, sie stehen 47

Wochen im Jahr, 45 Stunden oder mehr, mindestens 9,5 Stunden an vier Tagen zur Verfügung. Mieders ist damit beispielgebend, wie ganzjährige Kinderbetreuung nach Bedarf angeboten werden kann.

SPIELEN, FÖRDERN UND BEGLEITEN

Rund 110 Mädchen und Buben zwischen 18 Monaten und zehn Jahren werden derzeit familienergänzend betreut und finden in den drei Betreuungseinrichtungen viel Platz zum Spielen, Entdecken und Forschen. Acht pädagogische Fachkräfte und fünf Assistenzkräfte begleiten sie dabei. Neben sozialen und kognitiven Fähigkeiten wird besonders Wert auf die frühe Sprachförderung gelegt. Erweitert wird das Angebot durch eine zusätzliche Sprachförderung für Kinder mit erhöhtem Sprachförderbedarf, die regelmäßig am Vormittag stattfindet.



Fotos: Dietmar Rieder

Erika Steidl, Leiterin des Kindergartens, erarbeitete in enger Abstimmung mit der Gemeinde und den Pädagoginnen Theresa Zorn und Elisa Witsch das ganzheitliche und bedarfsorientierte Konzept, in das langjährige Erfahrungen, fachliches Wissen und die aktuellen Anforderungen eingeflossen sind. Die Gemeinde legte dafür Kriterien wie verlässlich, leistbar, ganzjährig und von hoher Qualität fest. An drei Standorten, die nah beieinander liegen, werden Kinder in Mieders ein wichtiges Stück in ihrem Leben fürsorglich begleitet.

Tanja Jenewein



Das Team der Kinderbetreuung; Foto: privat

ELTERNINFORMATION

Die Gemeinde Mieders ist öffentlicher Träger der Kinderbetreuungseinrichtungen in Mieders und bietet seit September 2017 ein ganzjähriges und gemeindeübergreifendes Kinderbetreuungsmodell an. Die drei Einrichtungen – Kinderkrippe, Kindergarten und Schülerhort - liegen im Dorfkern der Gemeinde Mieders und sind für Eltern und Kinder gut erreichbar. In den Einrichtungen befinden sich insgesamt sechs Gruppen - zwei Kinderkrippengruppen, drei Kindergartengruppen und eine Schülerhortgruppe. Jede Gruppe wird von einer ausgebildeten Pädagogin geführt und durch eine Assistentkraft unterstützt.

KINDERKRIPPE MIEDERS

- Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7 bis 16 Uhr
- Kindergruppen: Betreut werden täglich zwei Gruppen mit je 12 Kindern im Alter von 1,5 bis drei Jahren
- Elternbeiträge: Der monatliche Beitrag in der Kinderkrippe ist nach Besuchstagen (mind. zwei Tage/Woche) gestaffelt. Die Halbtagsbetreuung von 7 bis 13 Uhr kostet monatlich 44 Euro bis 110 Euro und ganztags von 7 bis 16 Uhr 60 Euro bis 150 Euro.
- Verpflegung: Der Mittagstisch wird in der Kinderkrippe für drei Euro pro Mahlzeit angeboten.
- Betreuungsteam: Theresa Zorn, Anja Holzmann (Pädagoginnen), Elisabeth Trautinger, Sigrid Pfurtsceller (Assistentinnen),
- Leitung Kinderkrippe: Theresa Zorn

KINDERGARTEN MIEDERS

- Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 7 bis 17 Uhr, Freitag 7 bis 14 Uhr
- Kindergruppen: Betreut werden täglich drei Kindergartengruppen mit je 20 Kindern von drei bis sechs Jahren
- Elternbeiträge: Die Halbtagsbetreuung von 7 bis 13 Uhr kostet für 3-jährige monatlich 60 Euro und ganztags 80 Euro. Alle Kinder zwischen vier Jahren und Schuleintrittsalter können den Kindergarten in der Zeit von 7 bis 13 Uhr kostenlos besuchen. Die Nachmittagsbetreuung von 13 bis 17 Uhr kann für 20 Euro pro Monat zusätzlich gebucht werden.
- Verpflegung: Der Mittagstisch wird im Kindergarten für drei Euro pro Mahlzeit angeboten.
- Betreuungsteam: Erika Steidl, Christine Jank, Christina Ullrich, Martina Peer, Veronika Koller, Elisa Witsch (Pädagoginnen), Janina Moser, Michaela Zorn (Assistentinnen), Johanna Zorn (Stützkraft).
- Leitung Kindergarten: Erika Steidl

SCHÜLERINNENHORT MIEDERS

- Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 11.45 bis 17 Uhr, Freitag 11.30 bis 14 Uhr
- Kindergruppe: Betreut werden täglich bis zu zehn Kinder von sechs bis zehn Jahren
- Elternbeiträge: Der Beitrag ist nach Besuchstagen gestaffelt. Die Mittagsbetreuung von 11.45 bis 14 Uhr kostet monatlich 20 Euro bis 40 Euro und ganztags von 11.45 bis 17 Uhr monatlich 40 Euro bis 70 Euro.
- Verpflegung: Der Mittagstisch im SchülerInnenhort wird für fünf Euro pro Mahlzeit angeboten.
- Leitung Schülerhort: Elisa Witsch

SOMMER- UND FERIENBETREUUNG MIEDERS

Die Sommer- und Ferienbetreuung wird in Form von alterserweiterten Kindergruppen angeboten und organisiert. Im Betreuungsjahr gibt es maximal 20 Schließtage: sieben Tage in den Weihnachtsferien und 13 Tage während der Sommerferien. Ein Entgelt für die Sommerbetreuung haben auch Eltern von jenen Kinder zu entrichten, die während des Jahres Anspruch auf den "Gratis-Kindergarten" haben.

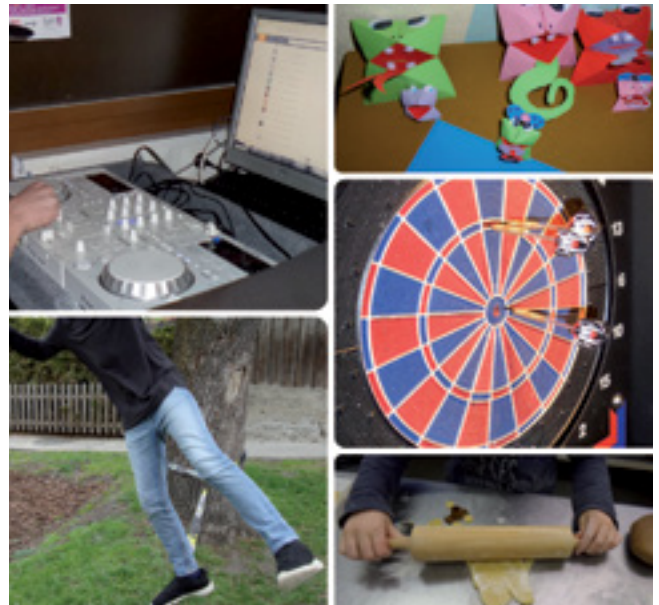
AREA6142

DIE AREA6142 MELDET SICH ZU WORT

Nach einer zweimonatigen Sommerpause öffnet der Jugendraum Area6142 am 14.9.2017 seine Tore und alle Jugendlichen sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen. Tischfußball, Billard, Dart, jede Menge Spiele, Kreatives aller Art, Kochen und was sonst noch so Spaß macht, gibt's im Jugendraum ... und für Plaudern oder Gespräche ist auch immer Zeit. Zudem bieten wir allen Jugendlichen einen Rückzugsort, eine professionelle und anonyme Beratung sowie abwechslungsreiche Themenabende.

Im vergangenen Jahr besuchten ca. 15-20 Jugendliche pro Öffnungstag den Jugendraum. Einige kommen regelmäßig, andere zwischendurch und manche auch nur ein- oder zweimal, um zu sehen, wie es bei uns aussieht. Unser Betreuer team versucht auf die Jugendlichen individuell einzugehen. Unser Fokus liegt darin, gute, wertvolle und nachhaltige Jugendarbeit zu leisten, in denen jeder Jugendliche auf seine Weise akzeptiert und bestmöglich gefördert wird. Um dies gewährleisten zu können, besuchen wir regelmäßig Fort- und Weiterbildungen.

Im Februar 2016 konnten die Öffnungszeiten ausgedehnt werden und der Jugendraum wurde auch für unter 12-jährige Kinder und Jugendliche geöffnet. Dank der positiven Rückmeldungen von Kindern bzw. Jugendlichen und Eltern werden wir dieses Angebot fortsetzen. Wir sind zuversichtlich, dass es in der Area6142 nach den Sommerferien mindestens gleich gut weiterläuft wie es aufgehört hat und freuen uns auf ein weiteres spannendes Jahr.



Weitere Informationen gibt es auf unserer Facebook-Seite (Jugendraum Mieders) und weitere Fragen beantworten wir gerne per Email (area6142mieders@gmail.com) oder persönlich während der Öffnungszeiten.

Abschließend wollen wir uns noch herzlich bei denjenigen bedanken, die uns diese tolle Arbeit überhaupt ermöglichen. Vielen Dank Gemeinde Mieders! Ein großes Dankeschön auch an die Gemeinde Fulpmes und an das Land Tirol.

Das Area6142-Team

GSP STUBAITAL

SOZIAL- UND GESUNDHEITSSPRENGEL STUBAITAL

Der Sozial- und Gesundheitssprengel Stubaital versteht sich als zentrale Anlaufstelle für Menschen, die Hilfe, Betreuung und Pflege brauchen. Unser Hauptschwerpunkt ist die bestmögliche Versorgung von pflege- und betreuungsbedürftigen Menschen und deren Angehörigen im Stubaital. Unsere Leistungen sollen eine Entlastung und eine Hilfestellung sein, die alltäglichen Herausforderungen zu meistern und werden laufend den Anforderungen und Bedürfnissen angepasst.



UNSERE ANGEBOTE



- Hauskrankenpflege (medizinische Pflege, Erstversorgung nach Krankenhausaufenthalt, Diabetikerbetreuung, Behandlungs- und Grundpflege, Verbandswechsel, bandagieren)
- Pflegeberatung
- Pflegegeldanträge
- Heimhilfe und soziale Betreuung (Gespräch, Spaziergang, Spiele, Einkauf und Botengänge ...)
- Haushaltshilfe (Putzen, Waschen, Bügeln, Heizen ...)
- Familienhilfe
- Essen auf Rädern
- Verleih und Vermittlung von Heilbehelfen und Pflegehilfsmitteln (Rollator, Rollstuhl, Toilettstuhl ...)
- Beratungs- und Vermittlungsangebote (Erährungs- und Diätberatung, Beratungen des Ehe- und Familienzentrums, Logopädie, Psychosozialer Dienst, Mutter-Eltern-Beratung, Verein Multikulturell, Verkehrspsychologische Beratungen, ...)
- Demenzsprechstunde mit Mag. Alexandra Gassner

Für die Kranzablösespenden, welche wir immer wieder nach Todesfällen erhalten, möchten wir ebenfalls ein herzliches Vergelt's Gott sagen.

Dies ermöglicht uns, unbürokratisch und schnell bei Notfällen zu helfen.

UNSERE DIENSTZEITEN

Unsere Dienstzeiten:

Sozial- und Gesundheitssprengel Stubaital

Büroöffnungszeiten:

Mo - Fr: 7 - 12 und 14 - 17 Uhr

Tel-Nr: 058225-63836

Erreichbarkeit am Pflegediensthandy

Mo - Do: 8 - 12 Uhr

Sa, So und Feiertag von 8 - 10 Uhr

Tel-Nr. 0699-111 79 380

SOZIALPARK MIEDERS



Im Juni 2017 fand die Firstfeier des Sozialparks Mieders statt, wo auch der Sozial- und Gesundheitssprengel Stubai im Frühling 2018 einziehen wird. Wir freuen uns schon auf die neuen Räumlichkeiten.

Der Wohnbauträger errichtet auf dem Gelände außerdem noch fünf Wohneinheiten für Menschen mit Behinderung (betreut von den Barmherzigen Schwestern), Räumlichkeiten für eine Tagesbetreuung, 19 Wohneinheiten für betreubares Wohnen, neun Wohnungen für junges Wohnen und ein Café.

FAMILIENHILFE

Unterstützung von Familien individuell in schwierigen oder neuen Lebenslagen.

Seit Juli 2016 wird im Sozial- und Gesundheitssprengel Stubaital die Familienhilfe angeboten.

Die Familienhilfe unterstützt dabei, Spannungen und Probleme in der Familie zu erkennen, diese wahrzunehmen und bestenfalls aufzulösen.

Die Sozialbetreuerin für Familienarbeit unterstützt Familien in schwierigen Lebenslagen oder kritischen Lebenssituationen mit dem Ziel, den gewohnten Lebensrhythmus aufrecht zu erhalten.



TÄTIGKEITSBEREICHE DER FAMILIENHELFERIN

- Planung und Organisation des Alltags (Zeitplan, Termine, Finanzen)
- Altersspezifische Betreuung und Freizeitgestaltung der Kinder und Jugendlichen
- Unterstützung bei den Hausaufgaben und Lernanimation
- Haushaltsorganisation (Wohnungs- und Wäschepflege, Zubereitung von Mahlzeiten auch für Säuglinge)
- Anleitung, Begleitung und Unterstützung der Betreuungsperson(en)
- Mitbetreuung von älteren oder kranken Familiengliedern und Mitbetreuung von Menschen mit Behinderung die in der Familie leben
- Begleitung und Unterstützung bei der Bewältigung von Krisensituationen (Erkrankung der Mutter, des Vaters / Konflikte in der Familie / Hilfe bei der Trauerverarbeitung)
- Unterstützung der Angehörigen bei einem Krankenhausaufenthalt der Mutter (Geburt, Unfall, Erkrankung)
- Unterstützung Zuhause nach Mehrlingsgeburten, Geburten

DEMENTZ – BERATUNG



Die Demenzsprechstunde bietet die Möglichkeit, persönlichen Fragen zum Themenbereich Demenz nachzugehen und Handlungsstrategien zu entwickeln. Unsicherheiten und Sorgen können angesprochen und gezielt kann nach Entlastungsmöglichkeiten gesucht werden.

Wer von Demenz betroffen ist – als Selbstbetroffener oder als pflegender Angehöriger - steht täglich vielen Anforderungen gegenüber und braucht Entlastung.

Ein Gespräch in der Demenzsprechstunde kann ein Teil dieser Entlastung sein.

KONTAKT DEMENZSPRECHSTUNDE



mit Mag.
Alexandra Gassner
im Sozial- und
Gesundheitssprengel

Termine müssen unter der Telefonnummer 05225-63836 vereinbart werden.

KONTAKT FAMILIENBERATUNG



Wenn Ihre Familie in einer schwierigen Lebenslage ist, kontaktieren Sie mich für ein kostenloses, unverbindliches Erstgespräch.

Sandra Gstrein, Diplomierte Sozialbetreuerin für Familienarbeit und Pflegehelferin, mit dem Fachabschluss in Behindertenarbeit

Telefon: 0650/4960704

E mail: gspstubai8@gmail.com

MUSIKKAPELLE MIEDERS

HIGHLIGHTS DES BISHERIGEN JAHRES



Nach vielen Proben fand das erste Highlight im Jahr 2017 statt – unser alljährliches Frühjahrskonzert. Das Frühjahrskonzert am 12.5.2017 stand unter dem Motto Viribus Unitis – mit vereinten Kräften. Dort durften wir unsere neu erlernten Musikstücke, die von traditionellen Märschen bis zu moderner Filmmusik reichten, im vollen Gemeindesaal präsentieren. Zu diesem Anlass wurden auch Ehrungen durchgeführt. Gratulieren durften wir Stefan Hutter zu zehn Jahren Mitgliedschaft bei der Musikkapelle Mieders sowie Simon Nagiller und Obmann Johann Pittl zu 20 Jahren Mitgliedschaft.

Am 9.-10.6 marschierten wir wieder zur Haussammlung durchs Dorf. Auf diesem Wege dürfen wir uns noch einmal recht herzlich für die großzügigen Spenden bedanken!

Weiter ging es dann am 15.6. mit dem Tagrebell und der Fronleichnamsprozession. Noch einmal ein großes

Dankeschön an die Familie Lener – die uns wie jedes Jahr bereits um 5.30 Uhr verköstigt und uns so den Start in einen langen Tag erleichtert.

Nachdem wir die Freiwillige Feuerwehr vom 23.-25.6. musikalisch begleiteten (Fahnenweihe, Einzug mit den Bewerbungsgruppen und Frühschoppen) und die Einweihung der neuen Volksschule Mieders am 30.6. umrahmten, folgte auch schon das nächste Highlight im Jahr eines Musikanten. Am 8.-9.07 fand das Bezirksmusikfest in Ellbögen statt. Am Samstag wurden den JungmusikerInnen beim Abend der Jugend die Leistungsabzeichen übergeben: Payr Leonie erhielt das Junior-Abzeichen, Lexer Valentin, Ruech Milena, Tremml Amber, Zorn Jakob und Lindner Paul das bronzene Leistungsabzeichen und Hutter Simone erhielt das Leistungsabzeichen in Silber. Herzliche Gratulation!

Am Sonntag wurde dann unser Mitglied Florian Zorn zu 55 Jahren Mitgliedschaft bei der Musikkapelle Mieders geehrt. Herzlichen Glückwunsch und auf viele weitere gemeinsame Jahre!

Das Gastkonzert am Dienstag, den 18.7. in der Festhalle in Fügen war ein weiteres Highlight im Jahr 2017. Dort durften wir vor ca. 600 Musikbegeisterten unser Programm zum Besten geben.

Über den Sommer hinweg wurden außerdem zehn Platzkonzerte gespielt. Jeden Mittwoch unterhielten wir Gäste und Einheimische im Becken's Garten, Koppeneck oder bei schlechter Witterung im Gemeindesaal. Wir bedanken uns recht herzlich für die zahlreichen Zuhörer.

Am 3.9.2017 wurden wir eingeladen, ein Frühschoppen in Huben im Ötztal zu spielen, was wir natürlich gerne angenommen haben. Weiter ging es am 10.9. mit dem Kirchenpatrozinium. Nach der Prozession fand wieder ein Frühschoppen beim Metzger statt.

Die Herbst- und Winterzeit wird nun ein bisschen ruhiger. Wir werden das Erntedankfest musikalisch begleiten und am 21. Oktober die Feierlichkeiten zur Einweihung des Widums umrahmen. Außerdem gestalten wir das Adventstandl im Becken's Garten von 8.-10. Dezember.

Nach kurzer Weihnachtspause starten wir im Jänner wieder mit den Proben ins neue musikalische Jahr.



Fotos: MK Mieders

FF MIEDERS

FESTWOCHELENDE MIT NEUER FEUERWEHRFAHNE



Fotos: FF Mieders

Am 23. Juni ging für die FF Mieders ein lang ersehnter Wunsch in Erfüllung.

Unter Beisein des Landesfeuerwehrkommandanten Ing. Peter Hölzl, Bezirkskommandant Reinhard Kircher und Bürgermeister Dipl.Ing. Daniel Stern, konnten Kommandant Karl Pajk und seine zahlreich erschienenen Feuerwehrmitglieder ihre neue Feuerwehrfahne segnen lassen. Die Patenschaft für die Fahne übernahm Frau Gertraud Gleinser, Gattin des ehemaligen Kommandanten Bernhard Gleinser. Begleitet durch Fahnenabordnungen aller Stubai Feuerwehren wurde im feierlichen Rahmen in der Pfarrkirche Mieders die Fahnensegnung von Pfarrer Jacek Bartczak vorgenommen. Als Hauptmotiv ist der Heilige St. Florian schützend über der Kapelle am Kalvarienberg in Mieders zu sehen. Das Bild ist eine Abwandlung des Kunstmotives Hl. Florian von Gotthard Obholzer, das die Außenfassade des Feuerwehrhauses ziert. Durch Armin Zorn wurde dieses Motiv mit dem Kalvarienberg verbunden. Nochmals herzlichen Dank an die beiden Künstler.

Die Feuerwehr möchte die Gelegenheit nützen, allen Firmen und Privatpersonen, welche durch ihre finanzielle Spende die Anschaffung unserer neuen Fahne erst möglich gemacht haben, nochmals ganz herzlich zu danken.

Weiters erhielt im Rahmen der Ehrungen und Beförderungen Altbürgermeister und Feuerwehrkamerad Manfred Leitgeb für seine Verdienste für die Feuerwehr die Florianiplakette des Landesfeuerwehrverbandes in Bronze. Am zweiten Tag des Festwochenendes wurde der Abschnitts-Nassleistungswettbewerb Wipptal/Stubai abgehalten. Das Ziel dabei ist es, einen Löschangriff möglichst schnell und fehlerfrei zu absolvieren. Bei ausgelassener Stimmung und hochsommerlichen Temperaturen konnte die Miederer Feuerwehr durch ihren Einsatz die fast 40 teilnehmenden Gruppen erstklassig bewirten.

Den Punktesieg konnten in der Kategorie ohne Alterspunkten Aussernavis Mühlen, mit Alterspunkte Gries am Brenner 1 holen. Gewinner unter den Gästegruppen sowie Tagesgewinn errang die Bewerbungsgruppe Aschau/Brandenberg.

Der Abend fand im gemütlichen Festzelt am Parkplatz der Serlesbahnen bis spät in die Nacht den Ausklang.

Der Sonntag begann früh. Bereits am Vormittag fand ein Frühschoppen mit der Musikkapelle Mieders statt. Im Anschluss daran rundete der allseits beliebte Wandercup der Tiroler Tageszeitung bei den Serlesbahnen Mieders das große Festwochenende ab. Die

Feuerwehr Mieders nützte auch diese Gelegenheit, die bergbegeisterten Besucher im Festzelt zu bewirten und bei guter Musik bis in den späten Nachmittag zu unterhalten.

Das gesamte Wochenende verlief harmonisch und die Feuerwehr Mieders ist mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Ein besonderes Vergelt's Gott geht dabei neben den vielen beteiligten Kameraden an alle beteiligten Vereine, an die Gemeinde Mieders und an alle anderen Freiwilligen, welche in hervorragender Zusammenarbeit die Feuerwehr bei diesem großen Projekt unterstützt haben. Es tut sehr gut zu sehen, wenn man als Hilfsorganisation eben diese Hilfe zurückbekommt.

Vielen Dank dafür von der gesamten Feuerwehrmannschaft!

Die zahlreichen Unwettereinsätze der letzten Wochen haben die FF Mieders schnell wieder vor neue Aufgaben gestellt. Die akute Trinkwasserversorgung der Gemeinde nach Verunreinigung der Quelleinfassungen, das Auspumpen von Kellern oder beispielsweise die Informationsverbreitung an alle Miederer Haushalte innerhalb von Stunden sind für die im Organisieren erprobte schlagkräftige Miederer Feuerwehr selbstverständliche Einsätze.

SPIELLEIT & PUMPERSUDL

MYTHOS SERLES



„Schroff und unnahbar ragen aus weiter Steinwildnis drei mächtige Felszinnen als Hüter des Stubaitales zum Himmel empor, schon vom Inntal aus deutlich sichtbar.“

So beginnt die Sage rund um „König Serles“ und auf dessen Spuren haben wir uns am 26. August im wunderbaren Almgebiet mit seiner atemberaubenden Kulisse rund um die Serlesseen begeben. Es gibt wohl kaum einen passenderen Ort für Märchen, Sagen und Mundart als diese einzigartige Landschaft am Fuße der Serles in Mieders. Spielleit & Pumpersudl war eine erlebnisreiche, spannende Kurz-Wanderung für die ganze Familie, die uns Natur und Heimat, Märchen, Sagen und das Mittelalter in musikalischer, literarischer und spielerischer Form wiedergegeben hat.

Die Dreschflügel luden uns ein, das mittelalterliche Leben kennenzulernen, mit ihnen Münzen zu prägen und den Rittern bei ihren Kämpfen zuzusehen. Eine Märchenerzählerin entführte uns auf der Plattform Koppeneck in eine Welt der

Sagen und Geschichten rund um die Tiroler Bergwelt. Sie wurde von der Gruppe SERLES mit passender Bordonmusik begleitet. Auf der Ochsenhütte angekommen, konnten wir mit der Kräuterweisen aus Neustift die Tradition der Kräuter erleben. Sie bastelte mit den jungen „Kräuterweiberln & Wurzelmandln“ wunderbar duftende Kräutersäckln. Minor Gliss hat den Nachmittag mit Harfe und Gitarre untermalt.

Direkt an den Serlesseen konnten dann die kleinen und

großen Kinder gemeinsam mit Theresa Frech singen und mit Theresa Zorn und Sigrid Pfurtscheller alte Kinderspiele ausprobieren, im Wasser planschen oder die neue „Holzburg“ erobern. Besonders großen Anklang fand das Floßbauen mit Hans und Peter. Und so manch ein Floß wurde dann auch gleich im See zu Wasser gelassen. „K3“ hat mit ihren Trommeln nicht nur die Ritter bei ihren Kämpfen begleitet, sondern auch die Besucher in die Kunst des Trommelns eingeführt. Jeder konnte seinen eigenen Rhythmus finden.

Anna-Lena Larcher und Florian Siegele unterhielten die Gäste musikalisch auf Koppeneck, wo auch die Alpenkonvention mit Spielen, Rätseln und Informationen rund um die Natur, Berge und Dialekte auf unseren Besuch wartete. Das Abendprogramm stand dann ganz im Zeichen des „Dialektes“. Am Koppeneck mit „Ja SAGE amol. Der sagenhafte Poetry Slam mit Dialekt-Effekt“ mit Markus Koschuh (Moderation). Als Poetinnen und Poeten waren am Start: Stefan Abermann, Björn Schwedn, Lisa Loewe, Barbara Zelger (Südtirol) und Wolfgang Nöckler (Südtirol) - musikalisch umrahmt wurde der Abend von der Stubaiar Freitagsmusik. Und auf der Ochsenhütte präsentierte sich TOI im Trio - Rock, Funk, Soul und Pop trafen auf Pitztaler Mundart-Gesang in einer Google-runden Welt.



Es war rundherum ein wahrlich SAGENhafter Tag in Mieders. Wir bedanken uns beim TVB Stubai, den Serlesbahnen (ganz besonders bei Albert Albenberger und Johann Pittl für ihren unermüdlichen Einsatz), der Alpenkonvention, dem Tiroler Volksmusikverein, den Wirten auf Koppeneck und der Ochsenhütte mit ihren Teams, bei allen Mitwirkenden und allen Besuchern aus Nah und Fern. Das Team des TVB Ortsausschusses Mieders freut sich schon auf „Spielleit & Pumpersudl – Mythos Serles“ 2018.

*Sonja Steusloff-Margreiter (Organisation), TVB Stubai/Ortsausschuss Mieders
Fotos: Pfurtscheller Fotografie und S. Steusloff-Margreiter/Koschuh-Bild*



VINZENZGEMEINSCHAFT

10-JÄHRIGES JUBILÄUM

Die weltweite Vinzenzbewegung geht auf den heiligen Vinzenz von Paul zurück, einen französischen Priester, für den der ‚Dienst am Nächsten‘ im Mittelpunkt stand. Heute gibt es mehr als 60.000 (!) solcher Gemeinschaften, in den Tiroler Gemeinden sind über 70 Vinzenzvereine vertreten.

Im Frühjahr 2007 haben mehrere sozial engagierte BürgerInnen unserer Gemeinde gemeinsam mit Pater Modosch die Vinzenzgemeinschaft zum Heiligen Sebastian in Mieders gegründet. Zentraler Gedanke war dabei, Hilfsbedürftige oder in Not geratene Mitmenschen in unserer Gemeinde zu unterstützen. Kriterien wie z.B. Religion, Alter, Herkunft etc. spielen keinerlei Rolle – Hilfe wird dort gegeben, wo sie benötigt wird.

Oberstes Gebot war und ist die Vertraulichkeit. Wir nehmen diesen Grundsatz sehr ernst, weil wir wissen, dass die Privatsphäre jedes Einzelnen gewahrt werden muss. Dies gilt umso mehr, wenn sich jemand in einer Notsituation befindet. Umgekehrt sind wir aber auf Informationen angewiesen, denn Menschen in Not suchen nur selten Unterstützung. Erfahrungsgemäß sind die Hilferufe dort, wo die Not am größten ist, nur schwach und verhallen oft ungehört. Sollte daher jemand Kenntnis von einer solchen Notsituation haben, sind wir für die entsprechende Information dankbar.

Noch ein Wort zur Hilfeleistung: Wir sind Ansprechpartner für Mitmenschen in unserer Gemeinde, die sich in einer Notsituation befinden. Im gemeinsamen Gespräch suchen wir Lösungen und geben auch Unterstützung im Kontakt mit Behörden. Wenn zudem die materielle Not besonders drückt, gewähren wir finanzielle Hilfe - nicht in Form einer Dauerleistung, sondern zur Überbrückung eines akuten Engpasses.

Mit Liebe beim Nächsten



VINZENZ
GEMEINSCHAFTEN
in Tirol



Wir sind ein gemeinnütziger Verein und verfügen über keinerlei Einkünfte. Daher sind wir auf Spenden angewiesen. Alle Zuwendungen sind für Hilfsbedürftige in unserer Gemeinde reserviert – unser Team ist ausschließlich ehrenamtlich tätig. An dieser Stelle möchten wir unseren Gönnern ein herzliches Vergelt's Gott sagen, ihre Unterstützungen sind die materielle Basis, um Notleidenden zu helfen.

Unsere Vinzenzgemeinschaft hat während der vergangenen zehn Jahre in vielen hundert von Stunden unbürokratisch und rasch geholfen. Diesem Auftrag wollen wir auch in Zukunft nachkommen. Der größte Lohn ist dabei für uns, wenn wir durch unsere Arbeit Not lindern konnten, gemäß dem Motto:

„DER MITMENSCH IST UNS EIN ANLIEGEN.“

VEREINSÜBERBLICK

Der Vorstand

Wolfgang Hirn
(Obmann)

Tel. 0664 88 600 660

Elfriede Nagiller (stell-
vertretende Obfrau)

Tel. 0664 922 6427

Heinz Martin Höfler
(Kassier)

Tel. 0664 648 5449

Weitere Mitglieder:

Michael Brugger (Diakon) - seelsorger@live.at

Barbara Appeltauer, Petra Syrow-Geiger, Claudia Hutter, Waltraud Jenewein, Maria Ruech, Maria Saxer, Isabella Sperlich-Moser, Monika Seewald, Daniela Zorn;

Unser Konto bei der Raiffeisenbank Mieders:

IBAN AT39 3627 5000 0003 4751

KRIPPENVEREIN MIEDERS

Obmann Helmuth Muigg hat mit Ablauf 27. Juli 2017 überraschend sein Mandat im Ausschuss des KV Mieders zurückgelegt. Aufgrund seiner vielen Verdienste um den KV Mieders ist diese Entscheidung für den Ausschuss sicher nicht erfreulich, aber zu respektieren. Den Ausschussmitgliedern ist es jedoch wichtig, ihrem langjährigen Obmann für seinen Einsatz herzlichsten Dank auszusprechen.

Somit wird der KV Mieders bis zur nächsten Wahl im März 2018 interimistisch von seinen beiden Stellvertretern Nagiller Franz und Leitgeb Thomas mit Unterstützung der Ausschussmitglieder weitergeführt.

Bereits Anfang September wird mit dem neuen Krippenbaukurs begonnen, zu welchem sich 12 Interessenten anmeldeten. Am 2. und 3. Dezember 2017 findet wieder die traditionelle Krippenausstellung im Gemeindesaal Mieders statt. Wir freuen uns jetzt schon, den Besuchern wieder neue Krippen und andere Exponate zeigen zu können. Hierzu wird es wieder ein adventliches Rahmenprogramm geben, besonders bei der Krippenmesse und anschließender Krippenweihe.

Das Krippenbuch Mieders erfreut sich nach wie vor bei den Lesern. Dieses wird ebenso bei der Krippenausstellung wieder zum Preis von € 22,- angeboten.



Auch die Verlosungskrippe wird heuer wieder viel Augenmerk auf sich lenken.

Der gewünschte Krippenausflug mit dem Ziel „Schloss Landeck, Bleiben oder Gehen“ musste aufgrund der geringen Teilnehmerzahl im Juli abgesagt werden. Wir werden diesen Ausflug sicher zu einem anderen Termin nochmal anbieten.

Immerhin ist dieses Heimatmuseum oberhalb der Stadt Landeck ein Geheimtipp. Wir wünschen allen Lesern der Gemeindezeitung Mieders noch einen schönen Herbst und freuen uns auf ihren Besuch bei der Krippenausstellung 2017.

Schriftführer Roland Amor

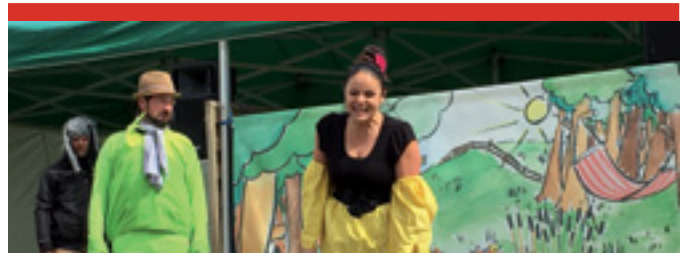
DIALEKTMUSIK DER FEINEN ART



Am 25. Juni 2017 lud der Katholische Familienverband Mieders zu einem Konzert der „Dialektmusik der feinen Art“ im Gemeindesaal Mieders ein. Mit Unterstützung der Gemeinde durften die Miederer Mitglieder des Familienverbandes Tirol dieses Konzert gratis besuchen. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Gemeinde!

Das Konzert der Musikgruppe **Findling**, die aus 6 Musikern besteht und seit mittlerweile zehn Jahren die musikalische Mundartszene in Tirol bereichern, wurde gut besucht. Auch das liebevoll gestaltete Brotbuffet mit Bauernbrot von Gstader Leni, selbstgemachten Aufstrichen und Speck ließen sich unsere Gäste schmecken. Somit war der Abend musikalisch sowie kulinarisch ein guter Erfolg!

KINDERTHEATER MIT LELE & FROGO



Am Sonntag, dem 20.8.2017 luden die Gemeinde Mieders und die Serlesbahnen Mieders in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Familienverband Mieders und dem Bergrestaurant Koppeneck zum Kindertheater am Berg ein. Das Stück „Frosch sein ist doof“ mit der entzückenden Entendame Lele und dem mürrischen Frosch Frogolin Quarks animierte die zahlreichen Kinder mit seinen mitreißenden Melodien zum Singen, Tanzen und Lachen. Ein interaktives Kindertheater über die Freundschaft mit Happy-End-Garantie von und mit Kathrin Wagner, Simon Kräutler und Chris Vano. Da auch der Wettergott mit Sonnenschein auf unserer Seite war, war es ein gelungener Nachmittag für Groß und Klein.

OGV MIEDERS

VIELFÄLTIGES KURS-UND VERANSTALTUNGSPROGRAMM

Der OGV Mieders hatte ein vielfältiges Kurs- und Veranstaltungsprogramm für das heurige Jahr vorbereitet und dadurch konnten die verschiedensten Interessensgebiete der Mitglieder und Freunde des Vereins bedient werden.

- Großartige Ideen für die Schulgartengestaltung wurden im April beim Impulsvortrag von OSR Rupert Mayr aufgegriffen.
- Viele Blumenliebhaber/innen konnten beim Besuch der Gärtnerei Jägerbauer neue Trends für die Balkonblumen entdecken oder sich von der Qualität der heimischen Gemüsejungpflanzen überzeugen.



- Im Werkraum der neuen Volksschule ertönten Mitte Mai schräge und schrille Töne, so als wollten die Teilnehmer des Kurses „Maipfeiferl schnitzen“ den Frühling gemeinsam herbeipfeifen. Hans Schmoller hat in bewährter Weise und Geduld den Kindern und Erwachsenen diese Kunst beigebracht.



- Mitte Juni führte die 2-tägige Vereinsreise in die Dreiländerregion Bodensee. Nach einer Mittagspause im idyllischen Städtchen Meersburg ging es mit der Fähre nach Konstanz, weiter zur UNESCO Welterbe Klosterinsel Reichenau, die auch für den Gemüse- und

Weinanbau bekannt ist. In Konstanz genossen wir ein feines Abendessen in der historischen Konzilgaststätte, verbunden mit herrlichem Ausblick auf den See. Nach einer informativen Stadtführung fuhren wir am zweiten Tag über die Halbinsel Hori, dann stand der Besuch des historischen Städtchens Stein am Rhein und der imposante Rheinfall bei Schaffhausen am Programm.



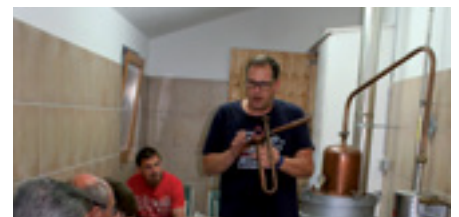
- Bereits zum fünften Mal wurde am 24. Juni die Labestation für die Pilger von „Quo vadis“ in Beckens Garten betreut. Über 260 Wanderer konnten sich an diesem idyllischen Plätzchen von Mieders laben und wohlfühlen.



- Die 3-teilige Kursreihe „Obstbaumpflege übers Jahr“ richtete sich an Obstgarten- und Baumbesitzer, die durch fachgerechte Pflege- und Schnittmaßnahmen gesunde Bäume erhalten und gutes Obst ernten wollen. Heinz Gatscher, Obmann des Tiroler Baumwärterverbandes, leitete in fachkundiger Weise diese Kurse. Von theoretischer Wissensvermittlung über die Baumauswahl, die Pflanzung und den Pflanzschnitt im Frühjahr, wurde bei den praktischen Kursteilen im Juni und Ende August auch der Erziehungsschnitt, das Pinzieren bei der Marille und der Sommerschnitt bei älteren Obstbäumen praktisch vorgeführt.



- Im Schulacker der Volksschule wurden mehrere Erdäpfelsorten gepflanzt, die gut gedeihen und im Herbst für die Zubereitung einer gesunden Jause als Schelfeler oder Erdäpfelsuppe köstlich schmecken werden. Kürbispflanzen der Sorte „Gran Gigante“ wurden hier ebenfalls angebaut und haben bereits eine stattliche Größe erreicht - vielleicht werden sie beim Kürbiswettbewerb des Obst- und Gartenbauvereins unter die schwersten gereiht!



- Für die Freunde und Interessenten an der Obstveredelung war das 2-teilige Schnapsbrennseminar ausgeschrieben. Die 12 Kursteilnehmer konnten das im ersten Kursabend vermittelte theoretische Grundwissen dann beim Arbeiten am vereinseigenen Brenngerät umsetzen. Es wurde verkostet und beurteilt, denn die Abtrennung des Vorlaufs und des Nachlaufs erfolgte nur sensorisch und - sie waren sehr zufrieden mit dem gemeinsam gebrannten Apfelschnaps! Wie Kursleiter Ing. Ulrich Zeni meinte, sollte es jetzt jedem Kursteilnehmer möglich sein, mit dem Wissen aus den beiden Kursabenden, den praktischen Tipps, der Nutzung des bestens geeigneten Brenngerätes des Vereins und der notwendigen Zeit, die man sich fürs Brennen nehmen soll, selbst ein einwandfreies, köstliches Destillat herzustellen.

Fotos: OGV Mieders

SCHÜTZENKOMPANIE MIEDERS

STUBAIER MARKETENDERINNEN UND SCHÜTZEN SIND TREFFSICHER!



An vier Wochenenden im März konnten Marketenderinnen und Schützen aus dem Bataillon Stubai ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen.

Mit dem standeigenen Luftdruckgewehr wurde im Schützenlokal Mieders ins Schwarze geschossen und dabei ist es der Schützenkompanie Schönberg gelungen, die meisten Nachkäufe zu erzielen. 110 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten verbucht werden und das freute Hauptmann Paul Wechner besonders. Nur mit der Hilfe seiner Marketenderinnen und Schützen konnte das Bataillonsschießen ohne Unfälle und ihrem großen Einsatz abgewickelt werden.

Bei der Preisverteilung am 7. April wurden dann die Besten gekürt. Der Mannschaftssieg ging nach Mieders. So bleibt der Wanderpokal, ein aus Bronze gegossener Adler vom Schönberger Künstler Hermann Pirkner, ein weiteres Jahr in der Kompanie Mieders. Die diesjährige Schützenkönigin kommt aus Telfes, Marketenderin Eva Schulze. Hauptmann Paul Wechner trägt 2017 den Titel als bester Schütze.

Bataillonskommandant Mjr. Johann Steuxner bedankt sich bei den Ehrengästen Bundesmarketenderin Franziska Jenewein und Bürgermeister Daniel Stern, dass sie der Einladung gefolgt sind. „Es ist wieder ein großer Schießerfolg im Stubai“, meint Mjr. Steuxner.

„MIA SAN MIA“ – MARKETENDERINNEN PLATTL ´N

Mit einer neuen Idee ging Viertelmarketenderin Franziska Jenewein in die Vorbereitungen mit den Marketenderinnen des Viertel Tirol Mitte.

Hauptmann Richard Angerer und Obmann Hannes stellten den Marketenderinnen die Rahmenbedingungen in Tulfes zur Verfügung, damit das neue Konzept zum 1. Marketenderinnenball im Jänner umgesetzt werden konnte. In einer Sitzung wurde die großartige Idee des Plattlins



geboren. Nun warum sollen das nur Männer können und Frauen nicht?

Dazu brauchte es natürlich einen Profi. Hauptmann Richard Angerer ist selbst Plattler und Experte auf dem Gebiet des Unterrichts. Er wurde mit der Umsetzung betraut und begleitete Marketenderinnen aus dem Viertel Tirol Mitte (Anna Reinisch, Lisa Mörtenschlag, Franziska Jenewein, Claudia Angerer, Corina Erlacher und Lisa-Maria Kössler) in der Choreographie. Mit Oktober 2016 begannen die wöchentlichen Proben im Raum der Landjugend in Tulfes. Im Jänner war es dann soweit. Die Premiere der Plattler Mädels fand beim Schützenball in Mieders statt. Mit einem Can Can startete ihr Plattlerprogramm und so konnten sie unter dem Furioso Rock ihre krachene Lederhose versteckt halten, womit die Schuhplattlereinlagen zum Besten gegeben werden konnten. Der Erfolg war den Damen auf den Leib geschneidert und so ging es mit dem Programm zum nächsten Ball, dem 1. Marketenderinnenball in Tulfes. Dort wurde das Publikum von Alt bis Jung davon begeistert und weitere Auftritte waren damit gesichert.

Selbstverständlich kann eine solche Gruppe erweitert werden und wir freuen uns über Zuwachs aus den Marketenderinnenreihen.

JUNGSCHÜTZEN AUS NEUSTIFT HOLTEN SICH DEN SIEG!

Aus dem Bataillon Stubai haben sich über 30 Jungschützen und Jungmarketenderinnen an zwei Wochenenden im März beim Schießbewerb bewiesen.

Mit den standeigenen Luftgewehren konnten die Kinder bis 18 Jahre im Schützenlokal Mieders zum Bataillonsschießen antreten. Betreut und begleitet wurden sie von ihren Jungschützenbetreuern Lt. Franz Duracher aus Neustift, Mark. Franziska Jenewein aus Mieders und Matthias Pastner aus Telfes. Mit vollster Konzentration und Einsatz wurde eine Serie nach der anderen geschossen und die Besten wurden dann zur Preisverteilung am 7. April im Schützenlokal Mieders gekürt. Den Mannschaftssieg holten sich die Jungschützen und Jungmarketenderinnen aus der Kompanie Neustift. Nächstes Jahr findet das Bataillonsschießen 2018 statt, wo die Jungmarketenderinnen und Jungschützen aus Mieders ihr Können unter Beweis stellen



wollen und so probieren, den Sieg nach Mieders zu holen. Wir wünschen viel Glück und bedanken uns bei dem großen Engagement der Jungschützenbetreuer aus dem Bataillon Stubai.

JUNGMARKETENDERINNEN UND JUNG-SCHÜTZEN PFLEGEN DIE HERZ-JESU-TRADITION

Am Samstag, den 24. Juni wurden die Herz-Jesu-Feuer auf den Tiroler Bergen entzündet. Die Jungmarketenderinnen und Jungschützen der Schützenkompanie Mieders leisteten auch heuer wieder ihren Beitrag zur Traditionserhaltung. Die Schützenkameraden und Frauen trafen sich mit den Jungschützen um 19.00 Uhr im Schützenlokal, wo alle notwendigen Materialien und die Verpflegung in die Autos gepackt wurden. Anschließend machten sich alle Beteiligten auf den Weg



um das Kreuz aufzustellen. Nach dem Einmessen und in Formbringen des Kreuzes mussten die noch die Lichterketten aufgelegt werden. Der immer wieder auftauchende kurze Regen konnte unsere Motivation nicht brechen. So konnten wir das Herz-Jesu-Feuer anschalten. Die Lichter in Form des Kreuzes konnten alle Bewohner der umliegenden Dörfer bewundern. Im Anschluss konnten sich alle bei einer guten Jause stärken.

Franziska Jenewein; Alle Fotos: Schützenkompanie Mieders

ERWACHSENENSCHULE

Seit 1977 gibt es nun schon die Erwachsenenschule Mieders-Schönberg, deren Ziel es ist, den Menschen vor Ort ein möglichst vielfältiges Programm an Kursen, Vorträgen und sonstigen Veranstaltungen im Bereich der Erwachsenenbildung zu bieten.

Während der vergangenen 35 Jahre leiteten Karl Seewald und seine Frau Monika diese Bildungseinrichtung mit viel Elan und einem guten Gespür, mit ihrem Angebot den Zeitgeist und somit das Interesse der Bevölkerung zu treffen. Die Themen Gesundheit und Umwelt waren dabei immer wieder Schwerpunkte im Programm. So bewiesen sie viel Pioniergeist, als sie zu Beginn der 90er Jahre einen Selbstbaukurs für Solaranlagen anboten, der einen wahren Solarboom in der Region auslöste. Als Sportlehrer war es Karl immer ein Anliegen, der Bewegungsarmut der heutigen Gesellschaft mit entsprechendem Kursangebot entgegenzuwirken: Yoga, Gymnastik für Jung und Alt, Pilates, Rückenschulung, Workout und Konditionstraining sind seit Jahren fixe Programmpunkte der Erwachsenenschule Mieders-Schönberg. Zu Themen wie Kultur, Kreativität, Nachhaltigkeit und Natur im Garten fanden immer wieder Workshops, Vorträge und diverse Veranstaltungen (zB Kräuterwanderungen, Modellierkurs, richtiges Kompostieren, Exkursionen) statt. In den letzten Jahren kam das Repair Café in der Essbar Mieders als wichtige Veranstaltung in Sachen Nachhaltigkeit hinzu.

Ab Herbst verabschieden sich Monika und Karl mit einem lachenden und einem weinenden Auge in den wohlverdienten Ruhestand und übergeben die Leitung der Erwachsenenschule Mieders-Schönberg an Kathrin Schönherr. Die neue Leiterin wird sich im Herbst-Winter-Programm der



Erwachsenenschule kurz vorstellen und ist für Anregungen, Wünsche und Ideen jederzeit offen.

Erwachsenenschule Mieders-Schönberg

Tel. 0660 1274031

es-mieders-schoenberg@tsn.at

JUNGBAUERN/LANDJUGEND

2€-PARTY UND MAIFEST



Bereits zum 3. Mal veranstalteten wir heuer wieder am 30.4.2017 eine 2€-Party und am 1.5.2017 das Maifest am Liftparkplatz.

Am Sonntag wurde im beheizten Zelt bei der 2€-Party gefeiert und der Maibaum bewacht. Somit konnte am Tag darauf unser Maifest um 9 Uhr mit der heiligen Messe starten, bei der auch die Schützenkompanie Mieders dabei war.

Stärken konnten sich unsere Gäste danach bei Kiachl der Bäurinnen sowie Verschiedenem vom Grill und Kaffee & Kuchen. Für Unterhaltung im Zelt sorgten „Die Aushaltigen“. Neben einer Hüpfburg für die Kinder war heuer der Traktorgeschicklichkeitsparcour ein besonderes Highlight. Abschließend konnte unser Maibaum um einen stolzen Preis versteigert werden. Der Erlös kommt dem Vinzenzverein Mieders zu Gute. Es freut uns, dass so viele Gäste an der 2€-Party und am Maifest teilgenommen haben. Für die Hilfe an beiden Tagen möchten wir uns bei unseren fleißigen Mitgliedern bedanken.

ABSCHLUSSREISE TOSKANA

Ende Mai organisierten wir als Abschluss der Funktionsperiode einen Ausflug für alle Mitglieder. Unser Reiseziel war die Toskana. Wir starteten am 28. Mai 2017 bereits frühmorgens mit dem Bus. Angekommen in Siena, wurden bei einem geführten

Stadtrundgang die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt erkundet. Am Nachmittag fuhren wir noch weiter nach San Gimignano, bevor wir in unserem Hotel angekommen sind. Pisa stand am zweiten Tag am Programm. Der Besuch des Doms und der Aufstieg auf den schiefen Turm durften dabei nicht fehlen. Nach dem Mittagessen war genügend Zeit, um die Poolanlage des Hotels und das schöne Wetter auszunützen.

Abends folgte ein gemütlicher Grillabend. Den letzten Tag vor unserer Abreise starteten wir vormittags in Lucca, wo wir einen Teil der Stadtmauer entlang spazierten.

Anschließend machten wir einen Abstecher ans Meer. Bevor wir wieder in das Hotel zurückkehrten, gab es noch eine Weinverkostung in Montecarlo. Am Mittwoch, den 31. Mai 2017 besichtigten wir die berühmten Marmorbrüche in Carrara, welche für alle sehr beeindruckend waren. Darauf folgte die Rückfahrt nach Mieders. Es war eine tolle Abschlussreise mit vielen schönen Momenten, gutem Essen und Wein. Der Spaß kam dabei nicht zu kurz. Wir möchten uns bei Karl Salchner und Klaudia Bestle (Reisebüro Sinwandern) für die Organisation und die Betreuung der Reise bedanken sowie bei allen Mitgliedern, die dabei waren.



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG MIT NEUWAHLEN



Am 18. August 2017 fand unsere Jahreshauptversammlung im Hotel Bergkranz statt.

Nach der Begrüßung durch die Ortsleiterin und den Obmann und dem Jahresbericht der Schriftführerin wurde der Spendenscheck an den Vinzenzverein übergeben. Besonders gefreut hat es uns, dass Wolfgang Hirn, Heinz Höfler (bd. Vinzenzverein), Gotthard Jenewein (Agrargemeinschaft), Daniel Stern (Ersteigerer und Gemeinde) und Thomas Mörtenschlag (Ersteigerer) unserer Einladung gefolgt sind, um bei der Spendenübergabe dabei zu sein. Auf den Bericht des Kassiers und dessen Entlastung folgten die Neuwahlen für die nächsten drei Jahre. Der Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

- Obmann: Michael Mörtenschlag
- Ortsleiterin: Lisa Mörtenschlag
- Obmann Stv.: Peter Span
- Ortsleiterin Stv.: Nora Wild
- Kassierin: Magdalena Holzinger
- Schriftführerin: Lara Mayr

Beiräte: Rene Spatzier, Christoph Hutter, Fabian Zorn, Tamara Eberhardt
Abschließend folgten die Grußworte der Ehrengäste von Pfarrkurator Michael Brugger und Bürgermeister Daniel Stern.

Bei den ausgeschiedenen Funktionären möchten wir uns noch einmal für die geleistete Arbeit in den letzten drei Jahren bedanken. Dem neu gewählten Ausschuss alles Gute, viel Erfolg und Motivation.

Jb/Lj Mieders; Fotos: Jb/Lj Mieders

STUBAIER TUIFL

20 JAHRE BRAUCHTUMSVEREIN

2016 feierten die Stubaier Tuifl ihr 20-jähriges Bestehen. Nach einigen Veränderungen im Vorstand war das Jubiläumsjahr ein voller Erfolg. Unser langjähriger Obmann Thomas Leitgeb, der dem Verein 20 Jahre vorstand, gab die Leitung an Florian Muigg weiter. Hier noch mal ein großes Dankeschön für die hervorragende Arbeit in der Vergangenheit!

Auch 2016 organisierten die Stubaier Tuifl wieder eine zweitägige Maskenausstellung im Gemeindesaal. 20 Aussteller aus Nah und Fern zeigten dort ihr Können.

Die HöllenRockNacht war sehr gut besucht. Die 18 teilnehmenden Gruppen aus Tirol, Südtirol, Deutschland und Salzburg ließen das Festzelt und den Parkplatz der Serslesbahnen mit ihren Shows zwei Tage lang beben und die Besucher erschauern.

Im Dezember kam dann das Ö3-Weihnachtswunder nach Innsbruck. Auch die Stubaier Tuifl wollten österreichische Familien in Not unterstützen und spendeten € 1.666 für diese tolle Aktion!

Der Brauchtumsverein Stubaier Tuifl freut sich über einen großen Zustrom an neuen Mitgliedern, vor allem in unseren Nachwuchs-Abteilungen, den Minituifln, der Jugend



Foto: Stubaier Tuifl

und den „Töchtern der Finsternis“ – sie sind eine große Bereicherung für den Verein!

Die Vorbereitungen für 2017 sind schon voll im Gange, damit die Maskenausstellung (14./15. Okt.), die HöllenRockNacht (24./25. Nov.) und der Kinderlauf (28. Nov.) Mieders wieder das Fürchten lehren!

SCHULSTARTHILFE

LANDESREGIERUNG ERHÖHT FÖRDERUNG

Land Tirol unterstützt Familien zum Schulstart - Schulstarthilfe bis 30. September online beantragen!

Alljährlich öffnen die Schulen in Tirol im September wieder ihre Türen – für viele Familien und Alleinerziehende stellt der Schulstart oftmals eine finanzielle Belastung dar. Um diesen entgegenzuwirken, werden mit der Schulstarthilfe in Höhe von 150 Euro pro schulpflichtiges Kind möglichst viele Eltern in Tirol unterstützt. Die einkommensabhängige Landesförderung für das Schuljahr 2017/2018 kann bis spätestens 30. September 2017 beantragt werden. Neben der Erhöhung des Fördersatzes auf 150 Euro pro Kind wurden auch die Einkommensgrenzen erhöht, um einkommensschwächere Familien in Tirol noch besser unterstützen zu können. Im vergangenen Jahr wurden knapp 10.000 Anträge zur Schulstarthilfe genehmigt. Die Schulstarthilfe wird abhängig vom Familieneinkommen für Kinder zwischen 6 und 15 Jahren zuerkannt und einmal jährlich im Herbst des jeweiligen Schuljahres ausbezahlt. Auch Drittstaatsangehörige, die ihren Hauptwohnsitz in Tirol haben und Familienbeihilfe beziehen, können um die finanzielle Unterstützung ansuchen.

NEU: Anträge Online einreichen

Die Antragsstellung ist seit 01. Juni mittels Online-Formular möglich. Dieses steht auf der Website des Landes Tirol unter www.tirol.gv.at/schulstarthilfe zur Verfügung. Der Antrag muss vor Fristende beim Amt der Tiroler Landesregierung eingelangt sein. Die aktuelle Haushaltsbestätigung der Wohnsitzgemeinde ist anzuschließen. Konkrete Informationen dazu finden sich ebenfalls auf der Website. Wissenswerthes und Unterstützung bieten vor allem die Abteilung Gesellschaft und Arbeit, aber auch die Familien- und Senioreninfo Tirol im Einkaufszentrum Sillpark in Innsbruck.

So einfach geht es:

- Haushaltsbestätigung bei der Gemeinde besorgen
- Haushaltseinkommen des Vorjahres berechnen – siehe Berechnungshilfe auf der Website
- Antrag aufrufen und persönliche Daten ausfüllen
- Haushaltsbestätigung einscannen und hochladen
- Einverständniserklärung ankreuzen, wenn das Haushaltseinkommen unter der erlaubten Einkommensgrenze liegt
- Antrag absenden

SPORTLICHER SOMMER

SV RAIKA MIEDERS

KIDS AKTIV WOCHE MIEDERS

Von 21. bis 25. August 2017 fand heuer erstmalig in Mieders eine Kids Aktiv Woche statt. Drei Stunden Sport am Vormittag ...



Die Idee dahinter war, den Kindern in erster Linie Freude und Spaß an der gemeinsamen Bewegung zu bieten, sie zum Sport zu motivieren und ihnen spielerisch und sportartübergreifend verschiedene Bewegungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Der Montag stand ganz unter dem Motto „let's play together“. Bei diversen Fang- und Ballspielen, Staffeln usw. lernte sich die bunt zusammengewürfelte Gruppe von 13 Kindern gut kennen. Am zweiten Tag kamen beim „Gerätedschungel“ viele verschiedene Gerätestationen zum Einsatz. Die Kinder absolvierten mit großer Begeisterung ein abwechslungsreiches Koordinationstraining; sie kletterten, rutschten, zielten, rollten, balancierten ... Am Mittwoch waren die Kids als Walddetektive im Wald unterwegs und mussten auf der Suche nach dem verlorenen Schatz im Team verschiedenste Prüfungen meistern. Als Belohnung fanden sie in der großen Schatzkiste allerlei Essbares und gemeinsam wurde auf der Wiese ausgiebig gepicknickt. Die letzten beiden Tage fanden wieder im Turnsaal bzw. VS-Garten statt. Es wurde wieder viel gespielt, getanzt und die Abschlusschoreografie für Freitag einstudiert.



Diese durften wir dann am Freitag um 12 Uhr bei strahlendem Sonnenschein im VS-Garten den Eltern vorführen. Die Obfrau vom Miederer Sportverein, Dr. Karin Obwexer-Specht, kam vorbei, um den Kindern als Dank und Anerkennung ihre Teilnehmerurkunden zu überreichen. Zum

Schluss gab es für jedes Kind noch ein vom ASVÖ gesponserter Strandball-Set und danach ließen wir die gelungene Veranstaltung bei Kuchen, Eis und Getränken gemütlich ausklingen.

Herzlichen Dank an die fleißigen TeilnehmerInnen, die Tag für Tag mit vollem Einsatz dabei waren! Danke den Mamas für alle Kuchen und Eis-Spenden! In Vorfreude auf die zweite Kids Aktiv Woche im Sommer 2018!

Teresa Senfter

WASSERBALLTURNIER



Am Samstag, dem 05.08.2017, fand zum zweiten Mal das Wasserballturnier des SV Mieders statt. Zehn Mannschaften kämpften im Schwimmbad Mieders bei wechselhaftem Wetter um den Sieg. Am Ende konnte sich der WC Wadl-beißer vor der Jungbauernschaft / Landjugend Mieders und dem Impfpass Stubai über den Sieg freuen. Wir danken allen recht herzlich für die Teilnahme und freuen uns auf nächstes Jahr!

Simone Ruech/Sektionsleiterin Volleyball

Paul Wibmer/Sektionsleiter Fußball

WASSERGYMNASTIK IM MIEDERER BADL



Das Wetter spielte mit und so konnte heuer erstmals der Kurs „Wassergymnastik“ mit Trainer Lothar Schneider durchgeführt werden.

Bei prächtigen Bedingungen – im ältesten Tiroler Freibad mit Blick auf die gigantische Serles – wurde wöchentlich mit Eifer und viel Spaß trainiert.

Karin Obwexer-Specht, Obfrau SV Raika Mieders

VERANSTALTUNGEN & TERMINE

Datum, Uhrzeit	Termin	Ort
Sa., 30. Sep. 2017	Rocknacht des Theatervereins	Gemeindesaal Mieders
So., 1. Okt. 2017	Vereinswallfahrt auf Maria Waldrast	-
Mi., 4. Okt. 2017	Vortrag: "Medizin am Dach der Welt" in Simikot/Nepal 2016	Gemeindesaal Mieders
So., 8. Okt. 2017	Erntedank	-
Sa., 14. und So., 15. Okt. 2017	Maskenausstellung Stubai Tuißl	Gemeindesaal Mieders
So., 15. Okt. 2017	Nationalratswahlen und Volksbefragung Olympia 2026	-
Sa., 21. Okt. 2017	Eröffnung Kinderkrippe	Widum
Mo., 30. Okt. 2017	Eröffnung gemeinsames Bauamt in Schönberg	Schönberg
Di., 31. Okt. 2017	Jungbauernball Mieders	Gemeindesaal Mieders
Sa., 11. Nov. 2017	Kreativmarkt	Gemeindesaal Mieders
Do., 16. Nov. 2017	OGV Jahreshauptversammlung. Martin Ennemoser wird zum Thema „Die Welt der Bienen“ referieren	Kantine
Fr, 24. und Sa, 25. Nov. 2017	HöllensRockNacht	Parkplatz Serlesbahnen
Di., 28. Nov. 2017	Kinderkrampuslauf für alle Kinder zwischen 6 und 13 Jahren	Vor dem Gasthaus Traube
Sa., 2. und So., 3. Dez. 2017	Krippenausstellung	Gemeindesaal Mieders

“THE SOUND OF MOVIES” - CHORKONZERT

Sa., 4. Nov. um 19.30 Uhr - Gemeindesaal Mieders

So., 5. Nov. um 18 Uhr - Gemeindesaal Mieders

“The Sound of Movies” - eine Reise in die Welt der Filmmusik. Die jungen Sängerinnen von Just Sing aus Telfes bringen am 4. und 5. November 2017 bekannte Melodien in den Gemeindesaal Mieders. Das abwechslungsreiche Programm beinhaltet mystische Balladen, fette Hip-Hop-Beats und populäre Filmsongs, die zum Mitmachen einladen. Selbst die Kleinsten zeigen schon ihr Talent: die Tanzgruppe Power Kids aus Telfes ist ebenfalls mit dabei. Großes Kino garantiert!

Eintritt: freiwillige Spenden - Mehr Infos: www.just-sing.at



LIEBE STUBAIER/INNEN!

Gemeindebürgern aus Fulpmes, Telfes, Mieders und Schönberg ist es ab sofort möglich, in den Büros des Tourismusverbandes Stubai Tirol in Neustift und Fulpmes eine **Jahreskarte zur kostenlosen Benützung der Parkplätze:**

- Neder
- Klaus Äuele
- Ruetz Katarakt
- Raffein Brücke

sowie der Anlagen:

- Natur Aktiv Park Klaus Äuele
- Wilde Wasser Weg
- Loipenpark Falbeson
- Radweg Stubai

mit Gültigkeit bis zum 30.04.2018 abzuholen.



Dazu gibt der Bürger dem Tourismusverband Stubai Tirol die Daten seines Hauptwohnsitzes im Stubaital sowie das polizeiliche Kennzeichen seines Pkw's bekannt. Vom Zulassungsschein wird eine Kopie erstellt. Der Tourismusverband Stubai Tirol überprüft die Richtigkeit der Daten der Antragsteller und händigt die Jahreskarte lautend auf das polizeiliche Kennzeichen sofort aus.

Öffnungszeiten der Büros des Tourismusverbandes Stubai Tirol:

BÜRO FULPMES BAHNSTRASSE 17

Montag bis Freitag von 08.00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr,
Samstag 09.00 - 12.00 Uhr

BÜRO NEUSTIFT DORF 3

Montag bis Freitag von 08.00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr,
Samstag 09.00 - 12.00 und 15.00 - 17.00 Uhr,
Sonn- und Feiertage 09.00 - 12.00 Uhr



FASZINIERT DICH.



stubai



www.stubai.at



Tirol